

VSS-aktuell N° 54

BEHINDERTE STUDIERENDE

in der Schweiz



BEHINDERTE STUDIERENDE IN DER SCHWEIZ

VSS-Aktuell Nr. 54

Bern 1996

Herausgeber Verband der Schweizerischen StudentInnenschaften, Schanzenstr. 1, 3008 Bern, Tel. 031 382 11 71

Redaktion Regula Ruffin

Übersetzung Kathrin Bürgi, Michel Cambrosio, Jérôme Ducret, Eveline Thönissen, Claudia Petzold

Layout Thomas Schlepfer

Umschlaggestaltung Theodor Schmid

Druck Schüler AG, Biel

Auflage 1000 Exemplare, April 1996

Preis Fr. 5.-

„Behinderte Studierende in der Schweiz“, so der Titel dieser Broschüre. Wenn man von Behinderung spricht, stellt sich als erstes stets das Problem der Definition. Gerade bei behinderten Studierenden vertreten Sonderpädagogik, Heilpädagogik und Psychologie unterschiedliche Definitionen, die schwer vereinbar scheinen. Ein Eintreten auf diese Debatte würde den Rahmen dieses Editorials sprengen. Einige Gedanken trotzdem dazu: Behinderung wird hier im sozialen Sinne aufgefasst als Diskrepanz zwischen individueller Verhaltensdisposition, äusseren Verhaltensbedingungen und gesellschaftlichen Verhaltenserwartungen.¹ Es ist die Meinung, dass nicht nur körperliche Einschränkungen (Sehbehinderung, Hörbehinderung, Lähmung etc.) beim Studieren behindern, sondern auch psychische Probleme behindernd wirken können. Es darf zudem nicht vergessen werden, dass schlussendlich auch die Universität mit ihren Strukturen das Studieren erschweren und somit behindern kann.

Als die Sozialkommission des Verbandes der Schweizerischen StudentInnenschaften (VSS/UNES) begann, sich mit der Studiensituation behinderter Studierender in der Schweiz auseinanderzusetzen, musste sie bald merken, dass kaum Informationen über diese Gruppe von Studierenden an den Hochschulen vorhanden sind. Insbesondere konnte dann in enger Zusammenarbeit mit dem einzigen Beratungsdienst für behinderte Studierende (in Zürich) diese Thematik näher angeschaut werden. Das Resultat der Arbeit liegt in dieser Broschüre vor. Die vorliegenden Artikel erheben keinen Anspruch auf umfassende Darstellung der Situation behinderter Studierender in der Schweiz, sollen jedoch einen ersten Querschnitt durch Probleme und Möglichkeiten von Studierenden mit einer Behinderung darstellen. Der Verband der Schweizerischen StudentInnenschaften hofft sehr, dass der vorliegende Inhalt zu weiteren Diskussionen in der schweizerischen Hochschullandschaft beiträgt und mögliche Unterstützungs- sowie Hilfeleistungen für die betroffene Gruppe anregt.

Der Schwerpunkt liegt hier auf Problemlagen von behinderten Studierenden. Der in seinem Studium behinderte Mensch soll jedoch

1. Vgl. Bleidick (1985) *Handbuch der Sonderpädagogik. Theorie der Behindertenpädagogik.*

Editorial

von Regula Ruffin

nicht als Problembündel angesehen werden, sondern als Mensch wie jeder andere mit seinen Stärken und Schwächen, der sein Studium in manchen Dingen anders erlebt. Von diesen Erfahrungen können wir nur lernen! □

Inhalt

Behinderte Menschen im Studium unterstützen: Der Beratungsdienst für Studierende mit Behinderung an der Universität Zürich	6
Wechselhafter Umgang mit Behinderung	13
Von Neil Armstrong – über mich – zu McGyver	16
Einfluss der Behinderung auf Studium bzw. Berufswahl	19
Studierende in psycho-sozialer Not	23
Die Arbeit der jungen Schwerhörigen in der Schweiz	26
Bibliotheken für behinderte Studierende: Projekte	30
Behindertes Hochschulstudium – was kommt danach?	33
Situation von behinderten Studierenden in Europa	39
Behinderung und Begabung – kein Widerspruch	42
Beratungs-, Informations- und Kontaktadressen	50